

## **Konrad Beikircher**

### **500 Jahre falscher Glaube**

Am 31. Oktober 1517, was ein Samstag war, hat Martin Luther in Wittenberg seine Thesen angeschlagen, vermutlich ohne zu ahnen, was er da lostritt. Nun ist aus viel Wut und einem Stück Papier „ein ganzer Glaube“ geworden, was uns reinem vom „normalen Glaube“ mehr fuchst, als wir zugeben. Es ist Zeit, endlich mal ein offenes Wort miteinander zu wechseln und die Abtrünnigen darauf hinzuweisen, was sie an uns alles verloren haben: das fängt bei der Beichte an und hört bei den Reliquien auf, die „der Protestant“ nicht hat. Man sieht ja, wie der Protestant danach lechzt, wieder von unserer fröhlichen Gemeinschaft aufgenommen zu werden, hier kann er sündigen, wie er will, weil er ja am Samstag beichten gehen kann, hier kann er endlich wieder lachen, wie es der Katholik ständig tut, es bleibt ihm ja nix anderes, hier kann er der Mutter Kirche an der Brust liegen und einfach chillen. Raus aus dem evangelischen Hamsterrad, rein in die Beschaulichkeit vom normalen Glaube. Dazu erzähle ich Ihnen, wie es gewesen wäre, wenn Luther seine Thesen im Rheinland angeschlagen hätte, ich erzähle vom rheinischen Protestanten, der ja nicht unbedingt lutherkompatibel ist, wie auch: er ist Rheinländer

Kontakt:

SCHÖNHAUSER PROMOTION GmbH  
Fon: 0221-348 08 50  
Fax: 0221-348 08 44  
[Info@schoenhauser-promotion.de](mailto:Info@schoenhauser-promotion.de)  
[www.schoenhauser-promotion.de](http://www.schoenhauser-promotion.de)